

## Das Neue Testament Deutsch

Neuausgabe des Furche-Verlages



(Fortsetzung von der 1. Umschlagseite)

Schon im September 1522 war der Druck des umfangreichen Buches beendet, und trotz des hohen Preises mußte schon im Dezember desselben Jahres eine zweite Auflage ausgegeben werden, und rasch folgten neue Auflagen und nicht minder (nach heutiger Auffassung: unbefugte) Nachdrucke anderer Drucker-Verleger. Zum Unterschied von der zweiten Auflage und den übrigen Ausgaben führt der erste Druck den Namen Septemberebibel.

Und diese erste Ausgabe, die das Neue Testament den Deutschen in ihrer Sprache brachte, ist die Vorlage für den Neudruck gewesen, den wir im Jahre des Reformationsjubiläums begonnen haben und jetzt denen darbieten können, die sich trotz aller Textrevisionen und Neuübertragungen den Sinn und die Freude für die Wucht und die Würde des ursprünglichen Lutherwortes in heiligen Texten gewahrt haben. In handlichem Umfange bringt unsere Ausgabe den umgeänderten Text der Ausgabe von 1522 und verzichtet auch nicht auf die vollständige Wiedergabe der bedeutsamen Zugaben, die Luthers Hand der ersten Ausgabe beigelegt hatte. So, was man leider ungefähr seit dem 30jährigen Kriege in unseren Bibeln nicht mehr liest, eine Reihe von Vorreden, wie eine auf das Ganze des Neuen Testaments, in der er betont, daß dieses Buch „das Evangelium und Gottes Verheißung, daneben auch Geschichte beide derer, die daran glauben und nicht glauben“ enthält; daran schließt sich eine kurze Belehrung darüber, „welches die reinsten und edelsten Bücher des Neuen Testaments sind“. Dann besondere Vorreden bei den einzelnen Briefen, am ausführlichsten bei dem Römerbrief, in dem er die Hauptbegriffe dieses Briefes erläutert: Gesetz und Sünde, Gnade, Glaube, Gerechtigkeit, Fleisch und Geist. Und noch zwei andere kleine Beigaben sind wertvoll. Einmal die Glossen oder Marginalien, das sind bald kürzere, bald ausführlichere Randbemerkungen, in denen Luther dem Leser das sprachliche oder inhaltliche Verständnis manch schwieriger Textstelle schlicht und lichtvoll eröffnet; dann das Register über die Bücher des Neuen Testaments, ein Zeugnis von Luthers innerer Freiheit und Selbständigkeit, worüber die Einführung das Nötige sagt.

Den Druck unserer Neuausgabe besorgte nach Angaben und unter Aufsicht von Professor F. Z. Ehmcke die Druckerei Anorr & Hirth in München in der Ehmcke-Schwabacher, die durch Typen und Initialen ergänzt wurde, die der Künstler für diesen Druck besonders schnitt. Bei der Textfeststellung und der Durchsicht der Korrekturen erfreuten wir uns der treuen Mithilfe vom Geheimen Oberkonsistorialrat Professor D. Dr. G. Kaverau, dem Vorsitzenden der Königl. Kommission zur Herausgabe von Luthers Werken, und einem ihrer Mitarbeiter, D. theol. O. Reichert. Geheimrat Prof. D. Dr. Kaverau ist auch Verfasser des Einführungstextes, der unserer Ausgabe als Beilage beigelegt ist. Die Vorzugsausgabe, die in 100 Abzügen auf handgeschöpftem Bütten abgezogen worden ist, ist von der Münchner Schriftkünstlerin Anna Simons mit über 260 handgemalten farbigen Initialen ausgestattet worden.

Im Juni 1918  
Furche-Verlag \* Berlin NW 7

## Das Neue Testament Deutsch

Neuausgabe des Furche-Verlages



Preise und Bezugsbedingungen:

Dieser einmalige Neudruck der ersten Luther-Übersetzung des Neuen Testaments ist in zwei Ausgaben erhältlich:

Ausgabe in 2800 Abzügen auf gutem holzfreiem Papier, in Lederpappband mit Pergament-Ecken und -Vorstößen / Bei Vorausbestellungen bis zum 31. Juli 1918

Verkaufspreis 18 Mk., Barpreis 12.— Mk.

Bei Bestellungen nach dem 1. August 1918, vorbehaltlich weiterer Preiserhöhung

Verkaufspreis 25 Mk., Barpreis 16.25 Mk.

Vorzugsausgabe in 100 benummerten Abzügen auf handgeschöpftem Bütten, mit ungefähr 260 handgemalten, farbigen Initialen von Anna Simons. Leicht handgeheftet und ungeleimt in Pappband eingehängt (um sie — sobald wieder wirklich gute Einbandzutaten zur Verfügung stehen — den Wünschen des Käufers entsprechend einbinden lassen zu können).

Verkaufspreis 130 Mk., Barpreis 95 Mk.

Falls wir selbst doch auch noch eine Anzahl guter handgearbeiteter Einbände in Leder oder Pergament liefern könnten, die nach Angaben und Entwurf von Professor F. Z. Ehmcke hergestellt wurden, würden wir das den Bestellern zu gegebener Zeit noch mitteilen.

\*

Soweit der Vorrat dazu noch reicht, auf jedes fest bestellte Stück dieser Neuausgabe 10 Werbendruckfachen mit Text- und Satzprobe, auf Bütten abgezogen, unberechnet

Ⓩ

Unsere Geschäftsfreunden Vorschläge für den Vertrieb einer Veröffentlichung wie dieser Neuausgabe zu machen, erübrigt sich wohl. Berechtigter ist schon die Bitte, sich möglichst schnell zum Bezuge zu entschließen. Nur eine kleine Auflage steht zur Verfügung, und ein Neudruck dieser Ausgabe ist ausgeschlossen.

Wie bitten Bestellungen auf dem hier beiliegenden Verlangzetteln freundlichst unmittelbar an den Verlag zu richten.

Im Juni 1918  
Furche-Verlag \* Berlin NW 7